



Ein angenehmer Ort, um zu entspannen.

Die Flure sind mit entsprechender Farbgebung hell und freundlich gestaltet.

Klare Linien und viel Licht

Im neuen DRK-Tagespflege-Gebäude fand erstmals ein Feng-Shui-Konzept Anwendung

BÜDINGEN (ia). Olivia Moogk hat bereits in der DRK-Hauptverwaltung in der Vogelsbergstraße eine wertvolle Dienstleistung in Form einer Feng Shui Farb-Beratung erbracht. Nun war ihr Können auch in der neuen DRK-Tagespflegeeinrichtung im Bachmichel gefragt.

Moogk ist Feng Shui-Meisterin und betreibt in Bad Schwalbach das Internationale Feng Shui Institut. Für die Debus & Gerhardt GBR in Büdingen war es das erste Objekt, in dem ein Feng-Shui-Konzept zur Anwendung kam. Diese Konzepte bringen durchdachte farblich gestaltete Räume hervor, die für die Bewohner und das Personal ein harmonisches Miteinander ermöglichen und die Energie steigern.

Die Wohnräume vermitteln klare Linien, viel Licht und kein Übermaß an Informationen. Die Räume sind über-

hichtlich wird automatisch das komplette Wassersystem gespült, um Legionellen und Bakterien zu unterbinden. Das komplette Gebäude ist schwellenlos und rollstuhlgerecht. Der Wendekreis von 1,50 Metern für Rollstuhlfahrer ist garantiert. Auch Handläufe und Schalter sind entsprechend behindertengerecht ausgelegt und befinden sich auf einer Höhe von 85 Zentimetern. Die Arbeitsstättenrichtlinienverordnung musste berücksichtigt werden. Die Durchgänge der Türen sind für Rollstühle und Rollatoren entsprechend breit ausgelegt. Der Aufzug ist rollstuhlgerecht und für Liegendtransport ausgestattet sowie mit einer Notrufanlage versehen. Ein Notrufsystem innerhalb der Anlage garantiert Zugschnüre für den Notruf in den Bädern, im WC und im Ruheraum, sowie Handsender. Eine Brandmeldeanlage wurde eingebaut. Die Freiwillige Feuerwehr verfügt außerhalb des Hauses über ein Schlüsseldepot. Zur Erstellung eines Brandschutzgutachtens wurde ein Brandschutzsachverständiger involviert. Warmwasser und Heizung werden über eine Solaranlage auf dem Dach gespeist. Zusätzlich ist ein Brennwertgerät der neuesten Technik im Einsatz. Das Gebäude wird mit Stadtgas versorgt.

Neben DIN-Vorschriften wurde auch dem barrierefreien Bauen Rechnung getragen. Die Toilettenanlagen wurden behindertengerecht gebaut. Die Waschbecken sind mit einem Rollstuhl unterfahrbar und die Armaturen mit einem Verbrühungsschutz ausgestattet. Wö-

de eingebaut. Die Freiwillige Feuerwehr verfügt außerhalb des Hauses über ein Schlüsseldepot. Zur Erstellung eines Brandschutzgutachtens wurde ein Brandschutzsachverständiger involviert. Warmwasser und Heizung werden über eine Solaranlage auf dem Dach gespeist. Zusätzlich ist ein Brennwertgerät der neuesten Technik im Einsatz. Das Gebäude wird mit Stadtgas versorgt.

Das komplette Gebäude ist mit Fußbodenheizung ausgestattet. Im Treppenhaus wurde Granit derart bearbeitet, dass er rutschfest ist. Auch in den Bädern wurde auf die Rutschfestigkeit Rücksicht genommen. Die Fenster weisen eine Dreifachverglasung auf. Zur Ausstattung zählen komplett elektrische Rolläden und Raffstores im Foyerbereich. Das moderne Gebäude wird von einer Ligusterhecke begrenzt.